

Bewohner/innen besuchen Schule und lernen 3D-Drucker kennen



Seit November 2016 besuchen SchülerInnen der vierten Klassen der **Neuen Mittelschule Gmunden Stadt** und der **Volksschule Gmunden Stadt** jeden Donnerstag für einige Stunden unser Haus.

Anfangs wurde mit BewohnerInnen gezeichnet.

Weitere Schritte in diesem Projekt, das von Gesundheits- und Integrationsreferent **Erich Auer** initiiert wurde, war **Kochen** und **Basteln** in unserem Haus.

Am **8. Juni 2017** haben mehrere Bewohner/innen das **3D-Drucker-Labor** der Schule besucht, um **Einkaufswagenchips** zu drucken.



Für unsere betagten Teilnehmer/innen war der **3D-Drucker** etwas ganz Neues und sehr Interessantes und sie kamen bei diesem Besuch aus dem Staunen nicht heraus.

Der **3D-Druck** ist ein generatives Fertigungsverfahren, nach dem Aufbauprinzip als additive Fertigung bezeichnet.

Erich Auer hat das alles sehr verständlich erklärt.



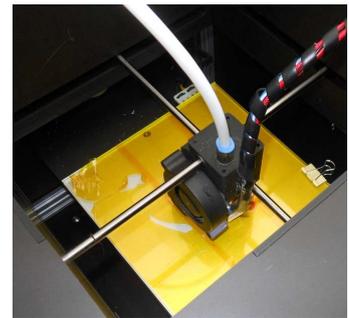
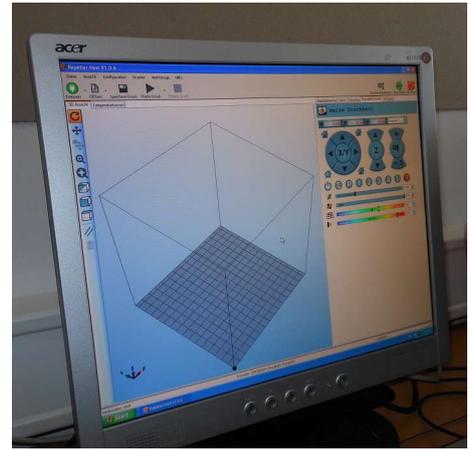
Beim **3D-Druck** werden dreidimensionale Werkstücke schichtweise aufgebaut.

Der Aufbau erfolgt computergesteuert aus einem oder mehreren flüssigen oder festen Werkstoffen nach vorgegebenen Maßen und Formen.

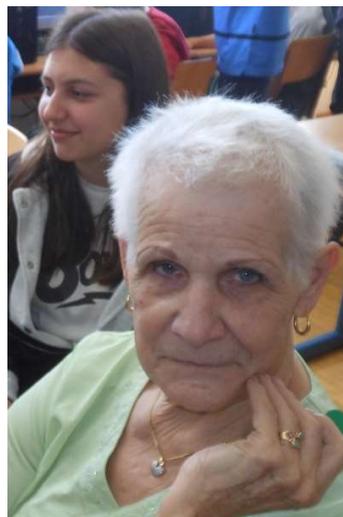
Beim Aufbau finden physikalische oder chemische Härtings- oder Schmelzprozesse statt.

Typische Werkstoffe für das 3D-Drucken sind Kunststoffe, Kunstharze, Keramiken und Metalle.

3D-Drucker werden in der Industrie und der Forschung eingesetzt. Daneben gibt es Anwendungen im Heim- und Unterhaltungsbereich sowie in der Kunst.



Unsere älteren Bewohnerinnen wirkten etwas nachdenklich. Herr Nowotny war sehr interessiert und begeistert vom Ergebnis.



Vielen Dank an die Lehrer und die Schüler für diesen Einblick in die moderne Technik!